
8134/J XXIV. GP

Eingelangt am 30.03.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Wolfgang Zanger
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Gesundheit

betreffend Zukunft der steirischen Spitäler sowie der medizinischen Versorgung in der Steiermark

Durch das Sparbudget, das in der vergangenen Woche von den rot-schwarzen Mehrheitsparteien in der Steiermark beschlossen wurde, werden in zahlreichen Bereichen konsequente Kürzungen vorgenommen.

Auch die Spitalsinfrastruktur in der Steiermark ist von diesen Einsparungen betroffen. Die Zukunft der medizinischen Versorgung in der Steiermark sowie die Frage der künftigen Spitalsstandorte sowie der an den einzelnen Spitalsstandorten angebotenen medizinischen Leistungen sind offen.

Vor dem Hintergrund großer Unsicherheit und Sorgen in der Bevölkerung in Zusammenhang mit der künftigen medizinischen Versorgung richten die unterfertigenden Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

ANFRAGE

1. Welche Spitalsstandorte sind in der Steiermark von einer Schließung betroffen?
2. Gibt es für diese Pläne bereits einen Zeitplan und wenn ja, wie sieht er aus?
3. An welchen Spitalsstandorten in der Steiermark und in welchem konkreten Umfang soll es zu einer Schließung einzelner Abteilungen kommen?
4. An welchen Spitalsstandorten in der Steiermark und in welcher konkreten Form soll es sonstigen Umstrukturierungen kommen?
5. In welchem Ausmaß und ab welchem Zeitpunkt soll es an welchen Standorten zu einer Reduktion von Spitalsbetten kommen?
6. In welchem Ausmaß und ab welchem Zeitpunkt soll es an welchen Standorten zu Personalkürzungen kommen?
7. Inwieweit werden Sie im Zuge von massiven Einsparungen im Spitalsbereich auf die Erhöhung der Zahl der niedergelassenen Ärzte drängen?
8. Mit welchen Maßnahmen werden Sie künftig die umfassende medizinische Versorgung der steirischen Bevölkerung sicherstellen?